



SCHON GEWUSST?

Ein Marienkäfer kann drei Jahre alt werden. Meist ist ihr Leben aber schon nach ein bis drei Monaten zu Ende, weil das Leben für so einen kleinen Käfer ziemlich gefährlich sein kann.

TIPP DER WOCHE

Ritter Willibald in großer Not

Ritter Willibald von Burg Rabenstein sucht Rat im Zauberwald. Warum der sonst so stolze Ritter traurig ist, erfahrt ihr bei Luxis Puppentheater in Bad Waldliesborn. Der Eintritt ist für alle kleinen und großen Zuschauer frei. Über ein selbst gemaltes Bild würden Kasper und Luxi sich besonders freuen.

Puppenspiel
Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr
Haus des Gastes, Walkenhausweg in Bad Waldliesborn



Im Gegensatz zu vielen anderen Käfern und Insekten sind Marienkäfer ganz schön niedlich. Und sie bringen Glück. Denn sie haben genau sieben Punkte, und die Sieben gilt bei uns als Glückszahl. Gerade habe ich einen Marienkäfer entdeckt. Dabei ist das Wetter ja nicht gerade marienkäferfreundlich, weshalb sich die Tierchen eigentlich im Winterquartier verkriechen. Vielleicht hat der Kleine sein sicheres Versteck ja nur verlassen, um mir schnell eine Ladung Glück vorbeizubringen? Danke, kleiner Freund! Vielleicht sollte ich mal Lotto spielen? Wenn nicht jetzt, wann dann?

WITZ DER WOCHE

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Irgendwie bin ich so durcheinander!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de

CABRIOLI LIPPSTADT FREIKARTE
Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas interessantes zu berichten? Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de

DER PATRIOT KITZ
LIPPSTÄDTER ZEITUNG

Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Ein bodenständiger Vogel

SERIE Winni berichtet heute von den wilden Hühnern



Hallo, ich bin Winni, die kleine Wiesenweihe. Ich lebe in der wunderschönen Hellwegbörde und möchte euch einladen, mich durch mein Jahr zu begleiten und viele spannende Abenteuer mit mir zu erleben.

Expertenwissen

Hast du schon einmal von einer Rebhuhnkeete gehört? Die besteht keineswegs aus Perlen oder Edelsteinen, womit sich die Rebhühner schmücken. Stattdessen ist damit die Rebhuhnfamilie gemeint, die aus den Eltern und deren Kindern besteht. Die Rebhuhnkeete bleibt bis zum nächsten Frühling zusammen. Manchmal sammeln sich mehrere Ketten im Winter und bilden dann ein Volk.

Auge auf Rupert geworfen. Für das nächste Jahr bleiben die beiden nun zusammen und gründen eine Familie.

Was braucht die Rebhuhnfamilie, um ihren Nachwuchs großzuziehen? Du musst dir die Landschaft als ein Haus mit vielen Zimmern vorstellen. Damit das Haus Rubi gefällt, benötigt es eine Küche mit Vorratskammer, ein Schlafzimmer, eine Kinderstube und ein Bad. Jedes Zimmer ist anders gestaltet, damit sich die Bewohner wohlfühlen. Als Kinderstube hat Rubi sich einen breiten Altgrasstreifen ausgesucht. Hier baut sie versteckt ein Nest im hohen Gras, wodurch sie vor Eierdieben wie Fuchs und Habicht geschützt ist.

Wenn die Küken geschlüpft sind, suchen sie die

Vorratskammer auf. Diese muss im Sommer reich mit Insekten gefüllt sein. Die Küken suchen am Boden nach Käfern, Würmern und Spinnentieren. Für die Gefiederpflege braucht Rubi eine sandige Bodenkühle oder einen staubigen Feldweg, wo sie sich „baden“ kann. Sich mit Dreck sauber machen? Bei den Rebhühnern klappt das. Mithilfe des Sandbads werden sie lästige Milben und Flöhe los.

Auch wenn sie sich tagsüber häufig in Hecken und

Brachen aufhalten, verlagern die Rebhühner ihr Schlafzimmer in die freie Feldflur. Dort werden sie nicht vom Fuchs überrascht, der nachts durch die Hecken schleicht, und sie können schnell fliehen. Meistens sind sie zu Fuß unterwegs, obwohl sie fliegen können. Wenn sie dann doch einmal aufgeschreckt werden, segeln sie in niedriger Höhe über den Boden.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.



Das Rebhuhn ist gern zu Fuß unterwegs. FOTO: HENNING VIERHAUS

Kreis Soest – Der Februar ist in der Tierwelt ein recht leiser Monat. Die meisten Vögel sind noch im Süden, so wie ich, Winni, die Wiesenweihe. Wer stimmreichen Konzerten lauschen möchte, muss sich noch etwas gedulden. Doch ein Ruf schallt durch die Abenddämmerung in der Feldflur. Psst! Da, ein schnarrendes „girrhäk!“ Wer gibt denn so lustige Töne von sich? Es sind die Rebhühner.

Rubi, das Rebhuhn habe ich schon öfters in meinen Geschichten erwähnt. Endlich bekommt sie auch ihren großen Auftritt. Du musst wissen, Rebhühner leben recht versteckt. Man bekommt sie nur selten zu Ge-

sicht, aber jetzt sind die Rebhuhn-Hähne zu hören. Die Hähne richten sich auf und rufen aus voller Kehle. So versuchen sie eine Henne anzulocken. Gleichzeitig möchten sie ihren männlichen Rivalen zu zeigen: „Das ist mein Revier! Hier hast du nichts zu suchen!“

Die Rebhühner teilen nicht sonderlich gerne, zumindest im Frühjahr und Sommer zanken sie sich um ihren Wohnraum. Auch Rubi ist jetzt auf Partnersuche. Sie horcht in der Dämmerung nach den Rufen der Hähne. Gefällt ihr einer, läuft sie schnell dorthin und sagt ihrem Auserwählten, wie toll sie ihn findet. Rubi hat ihr



Drei Dörfer, ein Wald: Und alle machen mit

Über 900 Bäume haben die Bürger in den letzten Wochen bereits gepflanzt. Am vergangenen Samstag waren es vor allem die Jugendlichen der drei Dörfer Uelde, Mellrich und Altenmellrich, die die jungen Bäume in den Waldboden setzten. Unterstützung erhielten sie von Schülern der Sekundarschule

Anröchte-Erwitte. Jetzt wird noch einmal in die Hände gespuckt: Für den letzten großen Pflanztag sind insbesondere Familien angesprochen. Los geht es am Sonntag, 25. Februar, um 10 Uhr. Die Teilnehmer treffen sich um 9.45 Uhr in den einzelnen Orten oder direkt am Drei-Dörfer-Wald.

Berühmt über Nacht

Kreis Soest – „Berühmt über Nacht“ – das ist ein Traum vieler Jugendlicher. So lautet auch das Motto des Kreativwettbewerbs. Veranstalter sind das Medienzentrum, die Bildungsregion und das Schulamt für den Kreis Soest mit Unterstützung von Hellweg Radio. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 sind aufgerufen, originelle

Geschichten zum Thema bis zum 26. April einzureichen.

Ob Text, Audio oder Video, alles ist erlaubt. Möglich sind beispielsweise Kurzgeschichten, Gedichte, Comics, Podcasts oder Videos. Teilnehmern können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Ziel des Wettbewerbs ist es, jungen Talenten eine Plattform zu geben und einen kreativen Umgang mit Medien zu fördern.

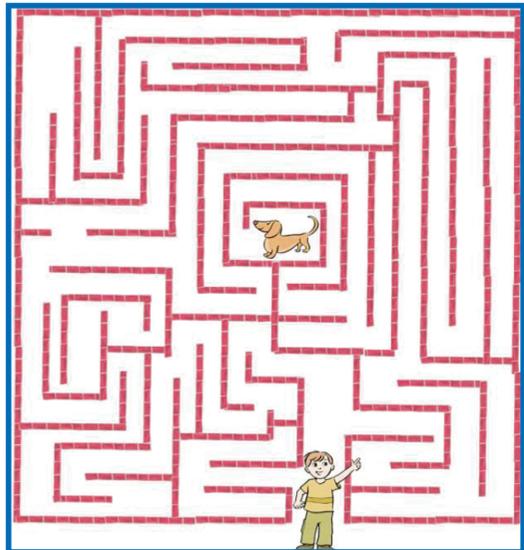
Eine Jury bewertet die Beiträge. Die besten Einsendungen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 15. Juni im Börde-Berufskolleg ausgezeichnet. Als Preise werden Gutscheine und Sachpreise vergeben. Infos im Medienzentrum, Tel. (0 29 21) 30 36 06, E-Mail medienzentrum@kreis-soest.de.



SPORT

Triumph in letzter Minute

Die U10-Landesliga-Basketballer des LTV Lippstadt trafen nun im direkten Duell der letzten beiden noch ungeschlagenen Teams auf BBG Herford. In einem spannenden Gipfeltreffen triumphierten die Lippstädter am Ende knapp mit 59:56. Von Beginn an lief der LTV zunächst einem Rückstand hinterher. In der zweiten Halbzeit verbesserten die Lippstädter dann ihr Passspiel. Beim Stand von 56:56 in der letzten Minute war es ein Dreipunktewurf von Lia Fee, der für großen Jubel im Lager des LTV Lippstadt sorgte.



Labyrinth: Auf welchem Weg finden der Junge und sein Dackel wieder zusammen?

AUS DEM ZAUBERWALD

Je stiller die Stille, desto mehr kann man hören

Lippstadt – Heute erzählt euch die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux, was die Bewohner*innen des Zauberwaldes alles hören konnten, als es ganz still war. In der letzten Woche haben es viele von ihnen dem kleinen Grünling Polly nachgemacht und sich auf den Waldboden gelegt und ihre Ohren gespitzt.



Polly

„Stellt euch vor, ich habe das Flügelschlagen der Flatterlinge und das Summen der Bienen gehört. Das war ein ganz besonderes Erlebnis. Allerdings habe ich auch ziemlich große Ohren.“



Mattheo

„Ihr werdet es vielleicht nicht glauben, doch tatsächlich konnte ich das Plätschern von meiner Freundin Maila, der Meerjungfrau, hören. Sie hat kleine Schwimmbewegungen mit ihrer Schwanzflosse gemacht.“



Frau Glöckchen

„Es war unglaublich, ich habe das Säuseln des Windes und das Gras wachsen gehört. Das mit dem Gras war natürlich ein Scherz, aber der Wind flüstert wirklich ganz leise auf besondere Weise.“



Kleine Waldhexe

„Es hat mich überrascht, ich habe gar nicht still. Ich habe Geräusche gehört, die mir unbekannt waren. Der Sache werde ich noch auf den Grund gehen und erforschen, woher die Töne kamen.“



Räuber

„Es war merkwürdig, ich habe eine weit entfernte Stimme gehört. Sie rief die ganze Zeit: ‚Polly, wo bist du? Komm nach Hause.‘ Da sucht wohl schon jemand nach dem kleinen Grünling.“